

**Nr. XIX. GP-NR
537 /J
1995-02-09**

ANFRAGE

der Abgeordneten Heidemarie Onodi
und Genossen
an den Bundesminister für Arbeit und Soziales
betreffend Vorschläge zur Frauenförderung auf dem Arbeitsmarkt

Im "Informationsblatt der Frauenministerin/I 94" wird darauf hingewiesen, daß im Auftrag des Bundesministeriums für Frauenangelegenheiten eine Gruppe von Expertinnen im Herbst 1993 Vorschläge zur Eindämmung und Verhinderung der Frauenerwerbslosigkeit ausgearbeitet hat. Seit der Veröffentlichung dieser Vorschläge im Informationsblatt ist ein Jahr vergangen.

Angesichts der erschreckenden Zahlen der Ungleichstellung der Frauen auf dem Arbeitsmarkt, wie sie aus dem letzten Bericht über die soziale Lage des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales hervorgehen, stellen die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Arbeit und Soziales nachstehende

Anfrage:

1. Sind Ihnen die oben angeführten Vorschläge der Expertinnen, die im Auftrag des Bundesministeriums für Frauenangelegenheiten erstellt wurden, bekannt?
2. Welche konkreten Maßnahmen zur qualifizierten Aus- und Weiterbildung von Frauen wurden von Ihrem Ministerium 1994 angeregt, durchgeführt und/oder sind für diese Legislaturperiode geplant?
3. Welche Maßnahmen zur Höherqualifizierung von beschäftigten Frauen im Sinne einer Strukturverbesserung des weiblichen Arbeitskräftepotentials wurden 1994 durchgeführt und/oder sind für diese Legislaturperiode geplant?

4. Welche Maßnahmen zur Intensivierung und Ausbau von Wiedereinstiegshilfen für Berufsunterbrecherinnen wurden 1994 durchgeführt und/oder sind in dieser Legislaturperiode geplant?
5. Wieviele Frauen haben/werden von diesen Maßnahmen profitieren?
6. Welche Betriebe in Österreich haben bereits Frauenförderungspläne entwickelt und arbeiten an deren Umsetzung?
7. Welche regionalen und/oder betrieblichen Arbeitsstiftungen für Frauen wurden 1994 eingesetzt und/oder sind für 1995 geplant?
8. Welche Maßnahmen zur Schaffung von zusätzlichen Arbeitsplätzen in jenen frauenspezifischen Bereichen, in denen Arbeitskräftemangel besteht (z.B. Krankenpflege, Kindergärten), wurden durchgeführt?
9. Wieviele Frauenarbeitsplätze konnten durch derartige Maßnahmen geschaffen werden?
10. Welche Maßnahmen gegen die Lohndiskriminierung plant Ihr Ministerium für diese Legislaturperiode?
11. Welche weiteren Maßnahmen zur Förderung der Frauen sind für diese Legislaturperiode geplant?